



Pressemitteilung zum FÖJ-Bewerbungsverfahren 2024/2025

Junges Engagement für Natur, Umwelt und Klima

Landesweit 325 Plätze im Freiwilligen Ökologischen Jahr zu vergeben

Der Naturschutzhof Wittmunder Wald e.V. ist Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr. Aktuell unterstützen Joelina Gand und Ramona Kolossa das Team. Die beiden jungen Frauen helfen in der Umweltbildung mit und betreuen Gruppen, die zu uns kommen und bei allen anfallenden organisatorischen und praktischen Aufgaben. „Ein halbes Jahr sind wir nun schon am Naturschutzhof und es macht mir immer noch sehr viel Spaß und bietet ganz viel Abwechslung. Ich finde das FÖJ im Allgemeinen ist eine super Möglichkeit für ein Jahr etwas ganz anderes auszuprobieren und selbstständiger zu werden“ sagt Ramona Kolossa. „An meinem FÖJ am Naturschutzhof gefällt mir besonders die Vielseitigkeit der Aufgaben. So kann ich das Jahr gut als Orientierungsjahr nutzen und merke, was mir gefällt. Das FÖJ hier macht mir sehr viel Spaß und ich sammle Erfahrungen aus vielen Bereichen, welche mir in der Zukunft helfen können.“, so Joelina Gand. „Die Freiwilligen können bei uns in unterschiedliche Bereiche hineinschnuppern und so ausprobieren, was ihnen liegt und wo sie vielleicht beruflich hinwollen. Gleichzeitig leisten sie hier einen wertvollen Beitrag im Betriebsablauf des Vereins“ sagt Katharina Glaum, Leiterin der Umweltbildungseinrichtung.

Im Januar ist das Bewerbungsverfahren fürs FÖJ 2024/25 gestartet. In Niedersachsen stehen 325 Plätze zur Verfügung. Wer sich für Umwelt und Natur engagieren, erste Berufserfahrungen sammeln oder zwischen Schule und weiterer Ausbildung nochmal was Anderes probieren möchte, hat weiterhin die Chance. Bis zum Start im August/September kann man sich auf freie Plätze bewerben.

Die im FÖJ angebotenen Tätigkeitsfelder sind vielfältig: Beliebt ist die Mitarbeit in Zoos und Wildtierauffangstationen. Auch ein Jahr an der Küste zu verbringen, um Besucher zu führen oder Vögel zu kartieren, reizt jedes Jahr viele junge Menschen. Wer wissenschaftliches Arbeiten ausprobieren möchte, ist in einem Institut oder an einer Universität an der richtigen Stelle. Engagement für die Umwelt und Arbeit mit Kindern kann man in Regionalen Umweltzentren, Waldkindergärten oder Nationalparkhäusern kombinieren. Während bei einigen Einsatzstellen die praktische Arbeit im Vordergrund steht und man entsprechend viel Zeit draußen verbringt, geht es anderswo mehr um Organisation, Recherche, Öffentlichkeitsarbeit oder Bürgerberatung.

Wer sich für ein FÖJ interessiert, hat also die Qual der Wahl. Bei der Suche nach der perfekten Einsatzstelle hilft eine Einsatzstellenliste im Internet. Sie bietet Beschreibungen aller niedersächsischen Einsatzstellen und auch diverse Filterfunktionen. Die Liste und weitere wichtige Informationen rund um das FÖJ und zur Bewerbung finden sich unter <https://foej.niedersachsen.de>